

## Gebetsanregung zum Thema:

Ziel muss es sein, möglichst allen Menschen eine Teilhabe an Existenz sichernder Erwerbsarbeit zu ermöglichen. Deshalb brauchen wir eine **kollektive Arbeitszeitverkürzung!**



### Auszug aus Laborem exercens (18)

„Wenn man die Rechte der Arbeitenden gerade im Hinblick auf diesen ‚indirekten Arbeitgeber‘ bedenkt, also im Hinblick auf das Gefüge der nationalen und internationalen Stellen, die für die ganze Ausrichtung der Arbeitspolitik verantwortlich sind, muss man seine Aufmerksamkeit zuerst auf ein grundlegendes Problem richten, nämlich auf das Problem des Arbeitsplatzes, mit anderen Worten, auf das Problem einer geeigneten Beschäftigung für alle Arbeitsfähigen. Das Gegenteil einer gerechten und geordneten Situation auf diesem Gebiet ist die Arbeitslosigkeit, der Mangel an Arbeitsplätzen für Arbeitsfähige. Es kann sich dabei um eine allgemeine oder eine auf einzelne Sektoren beschränkte Arbeitslosigkeit handeln. Aufgabe der genannten Institutionen, die hier unter dem Namen des indirekten Arbeitgebers verstanden werden, ist es, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, die in jedem Fall ein Übel ist und, wenn sie große Ausmaße annimmt, zu einem echten sozialen Notstand werden kann.“  
(aus: *Werk der Gerechtigkeit*, WBCA, Brüssel, S. 9)

Aus dem Matthäusevangelium 20, 1 - 12

**Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen sein Haus verließ, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde ging er wieder auf den Markt und sah andere dastehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist. Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder auf den Markt und machte es ebenso. Als er um die elfte Stunde noch einmal hinging, traf er wieder einige, die dort herumstanden. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!**

**Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter, und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den letzten, bis hin zu den ersten. Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. Als dann die ersten an der Reihe waren, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten nur einen Denar. Da begannen sie, über den Gutsherrn zu murren, und sagten: Diese letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleichgestellt; wir aber haben den ganzen Tag über die Last der Arbeit und die Hitze ertragen.**

**Der Gutsbesitzer geht immer wieder zu den Arbeitssuchenden und stellt sie ein. Die Arbeit ist vorhanden, genauso das Geld. Arbeit und Verdienst ist für alle genug da.**

### Mensch, gib Arbeit um Gottes Willen

Gewalt und Aggression suchen neue Ziele  
keine Zeit mehr für Parteienspiele.  
Politikunfähigkeit und Korruption machen sich breit  
Menschen schreien nach Gerechtigkeit.

**Arbeit – Gut zum Leben: [www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de)  
21. Gebetsanregung Juni 2009**

Junge Menschen stehen schon jetzt am Rand  
sprühen ihre Ängste nachts an die Wand.  
Lieber Gott, bitte mach mich nicht groß,  
denn ich werd ja doch bloß arbeitslos.

Global Players spielen mit dem Schicksal der Welt.  
In den Händen weniger gibt's unvorstellbar viel Geld.  
Mammon zu ehren sind sie am gieren und raffen  
Mit diesem Reichtum kann man Arbeit schaffen.

Mensch, gib Arbeit um Gottes willen  
um Gottes willen, Mensch gib Arbeit  
Arbeit ist doch mehr als nur ein Job.  
Mensch, gib Arbeit um Gottes willen  
um Gottes willen, Mensch gib Arbeit  
Arbeit ist ein Stück Menschenwürde  
(Donatus Weinert)

### Die freche Profetin programmiert um

Wer an einer Datenbank sitzt, kann Programme erstellen und umgestalten. Eines Tages war die Hölle los in der Programmierabteilung. Die Manager hatten einen Großauftrag an Land gezogen. Ihre Aufgabe war nun, schnellsten durchzurechnen:

Unter welchen Bedingungen ist der Auftrag durchführbar?  
Unter welchen Umständen ist der Gewinn am höchsten?  
Die Profetin musste die Arbeitszeiten, Löhne und Personalfragen berechnen. Zuerst berechnete sie alles unter Normalbedingungen. Doch die Geschäftsleitung war nicht zufrieden. „Und nun rechnen Sie bitte mit 4-Schicht-System“, befahl der Geschäftsführer.

Als die Freche das Schichtsystem eintippte, kam der Alarm. In roter Schrift leuchtete auf: Schichtarbeit macht krank!  
Soziale Folgekosten beachten! Schicht reduzieren!  
Nun gab sie ein 2-Schicht-System mit Arbeitszeitreduzierung und höherem Personalbedarf ein. Da erschien in Fettschrift: „Beste Lösung! Sozial verträglich! Zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Höchster Gewinn für die Firma und die Belegschaft! Beste Bedingungen um den Auftrag durchzuführen!“

Die Geschäftsleitung ließ sich überzeugen und verfuhr nach dem 2-Schicht-System. Die Umprogrammierung hatte für alle Erfolg durch eine kollektive Arbeitszeitverkürzung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze auf der einen und einem langfristigen Unternehmenserfolg auf der anderen Seite.  
(nach Erwin Helmer „Die freche Profetin“ und Aktualisierungen von Franz Josef Nordhaus)

### ■ Fürbittgebet

Lasst uns zu Gott beten:

Für die Betriebsräte und die Vorstände der Industrie,  
für die Handwerksmeister und -meisterinnen,  
für die Chefs und Chefinnen in Geschäften und Verwaltungen,  
um das gemeinsame Gelingen bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze  
durch Arbeitszeitverkürzung.  
Lasst uns beten mit Jesu Worten: Vater unser ...

### ■ Liedvorschläge

GL 621 Ich steh vor dir mit leeren Händen  
GL 883 Suchen und Fragen  
GL 886 Wenn wir das Leben teilen  
GL 644 Sonne der Gerechtigkeit